

Betr.: Intelligente Verkehrskonzepte für Baden-Baden

PRESSEMELDUNG

24.01.2019

Warum in die Ferne schweifen ...

Wer sich über intelligente Verkehrskonzepte informieren will, der sollte Reutlingen besuchen

Beispielhafte innovative Verkehrskonzepte, die zu Baden-Baden passen, findet man nach Auffassung von Dr. Anemone Bippes, Vorsitzende der Mittelstandsvereinigung Baden-Baden / Rastatt, weniger in Zermatt oder Saas-Fee, sondern im nahen Reutlingen.

„Seit dem 1. Januar 2019 kostet Busfahren in Reutlingen mit dem neuen Jahres-Abo nur noch 1 Euro am Tag. Tagestickets für Erwachsene schlagen nur noch mit 3,50 statt bislang 4,40 Euro zu Buche. Auch die Schüler profitieren von dem innovativen Verkehrskonzept: Schüler-Monatskarten kosten in Reutlingen ab sofort nur noch 30 statt bislang 44,10 Euro. Die Zustimmung ist groß – bis zu 20 Prozent mehr Fahrgäste werden erwartet. Mit einer breit angelegten Info-Kampagne bekommt der neue Personennahverkehr in Reutlingen einen zusätzlichen Schub in die richtige Richtung. Reutlingen ist in Sachen Verkehrskonzepte unbedingt eine Reise wert. Da braucht es keinen teuren Ausflug der Baden-Badener Stadträte ins ferne Zermatt“, meint Dr. Anemone Bippes.

Zu prüfen sei, so Dr. Anemone Bippes, ob hierzu auch Fördermittel zur Verfügung stehen – beispielsweise aus dem „Sofortprogramm saubere Luft“. „So oder so – die günstigen Preise für den ÖPNV in Reutlingen sind ein echter Anreiz, das Auto stehen zu lassen. Auch der Einzelhandel wird sich freuen. Die sogenannte „Wabe 220“ umfasst neben Reutlingen auch Pfullingen, Eningen unter Achalm, Pliezhausen, Walddorfhäslach und Wannweil sowie die interkommunalen Gewerbegebiete Mahden und Mark West. Es wäre auch für Baden-Baden wichtig, dass wir über den Tellerrand hinausschauen“, so Dr. Anemone Bippes.